

*Die Lehre aus zwei Weltkriegen:  
Nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus!  
Die Krieg gegen Gaza und in der Ukraine stoppen!*

Falk Mikosch  
Landessprecher VVN-BdA e.V. NRW

Köln  
1. September 2014



# Hallo Zusammen!

- ▼ Fünf Minuten Redezeit sind kurz, deshalb muß ich reinhauen!
- ▼ Ich spreche für die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (kurz VVN-BdA)

## 48. Sitzung des Bundestages

Heute ist die 48. Sitzung des Bundestages

▼ Tagesordnungspunkt 1 ist.

Abgabe einer Regierungserklärung durch die Bundeskanzlerin  
**Humanitäre Hilfe für Flüchtlinge im Irak und Kampf gegen die  
Terrororganisation IS**  
(Erklärung 20 Minuten; Aussprache 125 Minuten)

Keine Abstimmung!

Gedenkstunde, Mittwoch, 10.09.2014, 09.00 - ca. 10.00 Uhr

Gedenkstunde aus Anlass des 75. Jahrestages des Beginns des Zweiten  
Weltkrieges

## Landtagswahlen Sachsen

▼ NPD ist raus!	4,9 %
▼ FDP ist raus!	3,7 %
▼ AfD drin	9,7 %
▼ Wahlbeteiligung	48,5 %

# Wladimir Putin

Habt ihr die Rheinische Post von Samstag gelesen?

Wenn nicht, kann ich verstehen. Ist ja auch eine Düsseldorfer Zeitung.

- ▼ Titelseite: Wer stoppt diesen Mann? (Putin)
- ▼ Seite 6: Warum der Westen so hilflos gegen Putin ist
- ▼ Gleiche Seite: Das Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine ist Kremlchef Putin ein Dorn im Auge
- ▼ Dann weiter eine Kolumne von Martin Kessler (Zitat):

„Der deutsche Diktator Hitler griff Polen erst an, als der Westen sowohl bei der Rheinland-Besetzung wie bei der Sudetenkrise die Aggression hinnahm. Russlands Präsident Putin attackiert die Ost-Ukraine, weil er die Krim ohne Gegenwehr bekam. Israel muss die Hamas seit der Zeit fürchten, als es sich aus Gaza zurückzog. Wer sich Stärke erlauben kann, sollte sie zeigen. Dann muss er sie nicht anwenden.“

# Wladimir Putin

Weiter Rheinische Post:

- ▼ Vor 75 Jahren stürzte Hitler die Welt in den Krieg
- ▼ In einem Gastbeitrag des Historikers Hans-Jürgen Schröder steht folgendes:

„... dass Hitler sich nur deshalb als Schutzpatron der deutschen Minderheiten außerhalb des Reichsgrenzen aufspielte, um seine Expansionspolitik zu „legitimieren“. Dies sollte es uns erleichtern, die sogenannte Putin-Doktrin zu entlarven: als Verbrämung einer brutalen imperialen Expansion.“

- ▼ Da ist er wieder der Putin. Der gleiche Dämon, wie Hitler.
- ▼ Hier wird der Bock zum Gärtner gemacht.

# Zynismus und Brutalität

- ▼ Mit welchem Zynismus und welcher Brutalität werden elementare Menschenrechte einschließlich des Rechts auf Leben unterdrückt!
- ▼ Angriffe mit Raketenwerfern, Kampfflugzeugen, Artillerie und anderen Kampfmitteln auf dicht besiedelte Wohngebiete wie in Gaza, dem größten Freiluftgefängnis der Welt, oder in Donezk und Lugansk, die in Ruinenstädte verwandelt wurden.
- ▼ Brand-, Kassetten- und Phosphorbomben, Raketenwerfer und sogar ballistische Raketen werden als Mittel für Massenvernichtung und gigantische Verwüstungen eingesetzt.

# Vorstufe eines dritten Weltkrieges

- ▼ Diese Bestialität wird von bestimmten Kreisen als natürliches Recht auf Verteidigung, als Kampf gegen einen russischen, arabischen oder anderen Terrorismus ausgegeben, und das mit dem zynischen Lächeln des Rechts des Stärkeren, des Rechts des Übermenschen – des Raubtiers.
- ▼ Es erhebt sich das Siegesgeschrei der Supermacht! Und als Vorstufe eines dritten Weltkrieges dröhnt dazu das Geschrei nach Sanktionen, Drohungen und Demonstrationen militärischer Stärke, der Rhetorik von Knüppel und Peitsche.
- ▼ Diese Bestialität in neuen Erscheinungsformen kennen wir gut durch den Nazismus und Faschismus.



# Faschismus wieder gesellschaftsfähig

- ▼ In Deutschland ist der gewöhnliche Faschismus wieder gesellschaftsfähig. Wie sonst läßt sich erklären, daß hiesige Medien und Politiker ihn nicht erkennen, selbst wenn er ihnen ins Gesicht starrt?
  - ▼ Der ukrainische Ministerpräsident Arsenij Jazenjuk spricht davon, russische »Untermenschen« zu bestrafen.
  - ▼ In Israel fordert der stellvertretende Knesset-Sprecher Mosche Feiglin eine »Lösung« für die Palästinenser in Gaza, wonach all jene, die sich einer Deportation widersetzen, »konzentriert« und »exterminiert« werden sollen.

# Faschismus wieder gesellschaftsfähig

- ▼ Feiglins Plan »zur Vernichtung aller ( Hamas-)Kämpfer und deren Unterstützer« meint mit den zu vernichtenden »Unterstützern« der » Hamas-Terroristen« praktisch alle Bewohner Gazas. Im Gegensatz zu den Medienmeldungen gebe es in Gaza keine »unschuldigen« zivilen Opfer, denn »jeder, der im Umkreis von Raketenabschußrampen oder von Eingängen zu den Terrortunnels wohnt, kann nicht als unschuldiger Zivilist angesehen werden«.

Feiglin aufsteigender israelischer Politiker, unter den beliebtesten Politikern der Likud-Partei auf Platz vier.

# Platz an der Sonne

- ▼ Über Rußlands Einfluß auf die Ukraine wird auf der großen Bühne viel gesprochen, über den Deutschlands nicht ganz so viel.
- ▼ Bereits Jahre vor dem Beginn des Ersten Weltkrieges kommt mit Angriffsplänen auf das Zarenreich die Ukraine in das Visier deutscher Außenpolitik.
- ▼ Doch der erste Anlauf der Deutschen Eliten 1914, nach dem Platz an der Sonne, verlief bekanntlich nicht so wie gedacht.
- ▼ Diejenigen, welche die Katastrophe des I. Weltkriegs inszeniert hatten, waren jedoch weit davon entfernt es mit Versailles bewenden zu lassen.
- ▼ „Der Kaiser ging, die Generäle blieben“. Buße wollten die ganz gewiss nicht tun.

# Totaler Krieg

- ▼ Für die deutschen Generäle hieß das mehr Offensivkraft, mehr Panzer und Flugzeuge, Radikalisierung des „Hindenburg-Programms“ zum totalen Krieg.
- ▼ Für die Lebensraumtheoretiker und Faschisten:  
Rassistische Vernichtung zur eigenen Bereicherung (Arisierung) und zur Beherrschung des Raumes (Generalplan Ost).

# Linien bis in die Gegenwart

- ▼ Der Vernichtungsfeldzug gegen die Sowjetunion traf die Ukraine hart. Ukrainische Nationalisten paktierten aber mit Wehrmacht und SS.
- ▼ Von hier aus ziehen sich Linien bis in die Gegenwart. Bis heute wird Stepan Bandera, Nazi-Kollaborateur und Faschist von der Regierungspartei Swoboda verehrt.
- ▼ Bandera war Anführer der Ukrainischen Nationalisten. Im Juni 1941 wurden Hitlers Soldaten in Lemberg von Banderas Truppen freudig empfangen. Ukrainer und Deutsche stürzten sich gemeinsam auf die Juden - am Ende ermorden sie in mehreren Pogromen Tausende Menschen.
- ▼ Außenminister Frank-Walter Steinmeier traf sich dieses Jahr mit Oleh Tjahnibok, Chef der Swoboda.

## Der zweite Anlauf

- ▼ Der zweite Teil des Kampfes um die Weltmacht endete, das Grauen des ersten weit in den Schatten stellend, genau da, von wo 30 Jahre zuvor die deutsche Jugend so begeistert zum großen Morden losgeschickt worden war.

## Der dritte Anlauf

- ▼ Rasch nach seiner Vereidigung unterzeichnete der neue ukrainische Staatspräsident Petro Poroschenko das Assoziierungsabkommen mit der EU.
- ▼ Damit ist der dritte Anlauf gelungen, die Ukraine zum marktfähigen, formal unabhängigen Pufferstaat zu machen. Nach 1914 und 1941, nach 2004 und 2013 scheint jetzt auf absehbare Zeit die Ukraine von Rußland losgelöst zu sein. Hermann Gremliza
- ▼ Das bezahlen tausende Menschen mit ihrem Leben oder mit der Zerstörung ihrer Lebensgrundlagen.
- ▼ Wieder ist eine der ersten Terrormaßnahmen der Versuch die Kommunistische Partei der Ukraine zu verbieten.

# Kriegsziele

- ▼ Bemerkenswert ist, wie jenseits aller Phrasen und Beschwichtigungen die deutsche Außenpolitik einhundert Jahre lang beharrlich an ihren Kriegszielen festgehalten hat. (Fritz Fischer)
- ▼ Immerhin führt sie ihre neuen Kriege – wenigstens die vor der eigenen Haustüre – nicht alle selbst, sondern läßt sie führen.



## Tucholsky, Mai 1927:

Hier zum Schluß ein Zitat von Kurt Tucholsky, geschrieben im Mai 1927:

- ▼ ... es ist nicht wahr, dass diese Typen, die heute die deutschen Geschicke lenken, andre Ideale als die eines schwachsinnigen Wettlaufes, einer rücksichtslosen Machtpolitik, einer kindlich antieuropäischen Wirtschaftsauffassung haben.
- ▼ Sie können sich persönliches Glück und nationales Wohlergehen nur so vorstellen, dass es den andern möglichst schlecht geht.
- ▼ Was übernationale Zusammenarbeit ist, wissen sie nicht.

»Die Diktatur dieser Bourgeoisie ist vollständig. [...]